

Die Ardennen – alles andere als dunkel

Das Mittelgebirge in der belgischen Wallonie ist bekannt für seine Wälder und Schinken. Ein Besuch im nördlichen Teil zeigt: Es gibt noch viel mehr zu entdecken

VON CORNELIA KREUTZER

Die Ardennen. Wem sie in den Sinn kommen, der denkt vermutlich an ausgedehnte, dunkle Wälder, an Jagd, Wild und Ardenner Schinken. Das klingt nach einem vielversprechenden Landschaftserlebnis – besonders im Herbst –, doch ist das alles? Lamonrville, ein Weiler in den nördlichen Ardennen bietet sich an, dieses Bild einmal zu überprüfen. Von Bonn aus ist der kleine Ort zwei Stunden entfernt, ideal um ein Wochenende dort zu verbringen und die Landschaft auf gut gekennzeichneten Wanderwegen zu erkunden. Die Handvoll Häuser des Weilers sind von Grünland umgeben, unter ihnen ein ehemaliger Bauernhof, der behagliche Appartements für Gäste anbietet. Bernard Guisset, der die Unterkunft mit seiner Frau führt, empfängt die Besucher freundlich und nimmt sich Zeit, mit ihnen zu plaudern. Er erläutert: „Der Bauernhof ist mehr oder weniger 200 Jahre alt. Unseren Informationen zufolge wurde er bis in die 1960er-Jahre betrieben. Dabei handelte es sich um eine Rinderfarm, wie meistens hier in unserer Gegend. Wir sind von Wiesen umgeben, auf denen Futter für den Winter gemäht wird.“ In den Beeten um das Haus herum wachsen üppig Funkien und Frauenmantel, hier und da Farn, Fingerhut und Lupine. Ein Holztisch im Garten bietet ausreichend Platz für Mahlzeiten, und unter einer Buche stehen Liegestühle mit Blick auf Wiesen, einem Tal und Wald am Horizont. Wer Erholung sucht, findet sie hier. Die Ardennen gehören wie die Eifel zum Rheinischen Schiefergebirge, der größte Teil erstreckt sich über Belgien und an den Rändern auch über Frankreich und Luxemburg.



Grünland, Hecken und viel Himmel prägen die Umgebung in den nördlichen Ardennen

FOTO: CORNELIA KREUTZER

Bekannte Orte sind zum Beispiel Namur, Bastogne und Bouillon. Ein Blick auf Landnutzungskarten zeigt einen Wechsel aus Wäldern und Grünland. Richtung Frankreich werden die Wälder größer und zusammenhängender. Günstige Jagdbedingungen finden sich, so die offizielle Internetseite der Ardennen, im Wald um Saint-Hubert, Luftlinie etwa 70 Kilometer von Lamonrville entfernt. Nur ein Steinwurf von Lamonrville hingegen entfernt, liegt Malmédy. Man spricht französisch in der gut 12.000 Einwohner zählenden Stadt; es gibt eine moderne,

gut sortierte Touristeninformation, inhabergeführte Läden, Bäckereien und Restaurants. Wer sich vor Wanderungen mit frischem Proviant, etwa Croissants oder Eclairs – das sind gefüllte Brandteigteilchen –, eindecken möchte, kann das hier vor schöner Kulisse tun. Ein Bioladen, der von zahlreichen Produzenten aus der näheren Umgebung beliefert wird, bietet wohl-schmeckendes Obst und Gemüse an sowie viele Produkte aus belgischer Produktion. Früher wurden in der Stadt unter anderem Leder und Papier hergestellt, was ihr Wohlstand

brachte, der sich noch heute in den Häusern zeigt. Wer sich etwas Zeit nimmt, durch die Straßen zu schlendern, passiert stattliche, historische Bauten aus mehreren Jahrhunderten. Zum Beispiel das Patrizierhaus Villers, ein Reihenhäuser von 1724 oder die Villa Steisel, die Anfang des 20. Jahrhunderts erbaut wurde – beide aus rotem Ziegelstein. Die Häuser einiger Straßen datieren sogar zurück ins 16. Jahrhundert, viele der Fassaden sind mit Schiefer bekleidet. Im Malmundarium schließlich, einem vielseitigen Museum in einem ehemaligen Kloster, erfahren

INFO

Ardennen

Tipps

Bei Anreise mit dem Auto Vorsicht auf Höhe der Talsperre Bütgenbach (Schlaglöcher). Für die Anfahrt nach Heppenbach empfiehlt sich die Strecke über Waimes und Steinbach.

Appartements

La Renardière unter www.larenardiere4.be, anschließend „Ardennes“ auswählen. Selbstversorger finden neben Malmédy in Waimes gute Einkaufsmöglichkeiten wie Bäckerei und Supermarkt (zehn Minuten).

Wanderbroschüre

„Genusstouren“ unter www.ostbelgien.eu/de zum Herunterladen oder kostenlosen Bestellen. Die erwähnte Wanderung ist dieser Broschüre entnommen. Ebenfalls kann die Broschüre „Erinnerungen – Ein geschichtlicher Rundgang“ durch Malmédy heruntergeladen werden.

Besucher unter anderem etwas über die Papier- und Lederproduktion. Landschaft, Weite und viel Himmel lassen sich dagegen bei einer 14 Kilometer langen Wanderung um Heppenbach erleben. Schon die Anfahrt entpuppt sich als Überraschung. Die recht schmale Straße – vergleichbar mit einer deutschen Kreisstraße – windet sich auf einer Hochebene durch die Landschaft, vorbei an verstreuten Häusern, nicht wenige in traditioneller Bauweise mit Material aus der Umge-

bung, so wie es in Belgien weitverbreitet ist. Immer wieder säumen Bäume und Büsche die Straße. In Heppenbach angekommen, möchte man gleich umkehren, um die Strecke noch einmal zu fahren. Der beschauliche Ort gehört zur Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, seinen Einwohnern hört man den moselfränkischen Einschlag ihres Dialekts bereits an. Auf den Straßen und in den Gärten der weit auseinander liegenden Häuser ist kaum jemand zu sehen, neben der Kirche stehen ein paar Zelte der Kirmes, die am Wochenende stattfindet. Eine Kirmes ist in Belgien immer noch ein gesellschaftliches Ereignis. Supermärkte wünschen an den Kassen fröhliches Feiern. Zurück zur Wanderung: Sie verläuft überwiegend auf einer Hochfläche, dementsprechend bieten sich immer wieder wechselnde, weite Ausblicke. Der Himmel an diesem sommerlichen Tag ist blau und zu mehr als der Hälfte mit weiß-grauen Haufenwolken überzogen. Dass es vor allen Dingen die unterschiedlichen Grautöne sind, die Wolken so zum Hingucker machen, bestätigt sich auch diesmal. Fast stehen sie der Landschaft die Schau. Aber nur fast. Die Strecke führt an ungewohnt üppig blühenden Wiesen, Weiden und Wegrainen vorbei. Dutzende Schmetterlinge der Art Kleiner Fuchs lassen sich dabei beobachten, wie sie von Blüte zu Blüte fliegen. An einer Stelle hat sich ein Bienenvolk in einer Baumhöhle niedergelassen. Das Brummen der vielen Bienen ist das einzige Geräusch, das zu vernehmen ist. In einem Wiesental, durch das es anschließend geht, ist die Ruhe noch intensiver – wunderbar. Die Erkundung der nördlichen Ardennen? Gelungen!

REISE DEUTSCHLAND

REISETIPP der Woche

GRAFENWALD
NATUR. AKTIV. ERLEBEN.

Sporthotel Grafenwald
Im Grafenwald 1 · 54550 Daun
Telefon +49 (0) 6592 713-0
www.sporthotel-grafenwald.de
Eigentümer: Ferienpark Daun GmbH & Co. KG Vulkaneifel

URLAUBSGLÜCK OHNE KOMPROMISSE
Genießen Sie eine Auszeit in unserem 4-Sterne-Superior Hotel in der malerischen Vulkaneifel mit Spa, Fitness, Tennis, Aktivprogramm, Kidneranimation und kulinarischen Highlights.

Happy Days

- 2 Übernachtungen
- reichhaltige Frühstücksbuffet
- 1 Begrüßungsdrink
- 2 Abendessen im Rahmen der Verwöhnspension (Menü oder Buffet)
- Spa- & Fitnessnutzung (Hallenschwimmbad mit Saunalandschaft, Fitnessstudio und die Teilnahme an allen Workout-Kursen)

ab 289,- € p.P. im DZ

Verlängerungsnacht inkl. Frühstück und Verwöhnspension ab 129,- € p.P./Nacht im DZ. Aufschlag Hochsaison: 5,- € p.P./Nacht
Gültig auf Anfrage und nach Verfügbarkeit bis zum 20.12.2024. Alle Preise verstehen sich inklusive der gesetzl. Umsatzsteuer.

Moselurlaub beim Winzer
Übern./Frühst. buffet beim Winzer ab 47,50 € p.P. im DZ/Nacht*

5-Tage-Angebot
4 Nächte Ü/F ab 195,- € p.P./DZ*
inkl. Begrüßungsdrink, Frühstücksbuffet, Weinprobe, Kellerbesichtigung, 1 Fl. Wein p.P. bei Abreise

8-Tage-Angebot (buchbar Mai-Oktober)
7 Nächte Ü/F ab 325,- € p.P./DZ*
inkl. Begrüßungsdrink, Frühstücksbuffet, Weinprobe, 1x Schifffahrt, 1 Fl. Wein p.P. bei Abreise

Wendland Inh. Margit Wendland
Rosenstr. 12 · 54487 Wintrich
Tel. 0 65 34 / 87 96
www.wendland-wintrich.de

Global denken, regional handeln.
Jetzt Naturschutzprojekte fördern!

NatureLife-Spendenkonto:
IBAN: DE 22 6005 0101 0002 2090 29

NatureLife-International
Stiftung für Umwelt, Bildung und Nachhaltigkeit
www.naturelife-international.org

WWF 50 JAHRE

Gestern war sie noch da.
5 Euro gegen Wilderei und die Zerstörung des Lebensraums.
www.wwf.de

Sende TIGER per SMS an 81190

Mit 5 Euro im Monat helfen Sie, dem letzten 450 Amur-Tigern eine Überlebenschance zu geben! Dringender denn je brauchen sie unseren Schutz vor skrupellosen Wilderern, die aus reiner Profitgier auch Tigermütter töten. Und vor einer Holzmafia, die auch in die letzten Tiger-Refugien vordringt. Dadurch sind einige Tigerrassen bereits vom Aussterben bedroht. Schützen Sie mit dem WWF die letzten Tiger unserer Welt. Mehr Infos unter: www.wwf.de. Einmalig spenden an den WWF, Bank für Sozialwirtschaft Mainz, Konto 2000, BLZ 550 205 00, IBAN DE22 5502 0500 0008 0987 02, BIC BFSWDE33HAN. Stichwort: TIGER. Oder per SMS*.
*Eine SMS kostet 5 Euro. Geben dabei 4388 als Rufnummer WWF. Kein Absz. bzgl. Kosten für eine SMS.

Spazier(wander)wege im Westerwald – Kleine Wälder, großer Genuss

Kleine Wälder sind die neuen Favoriten

Auch spontan, ohne spezielle Vorbereitung und Ausrüstung, lässt sich der Westerwald bestens erkunden. Für alle, die heute ein bisschen herumschlendern und morgen eine längere Strecke in Angriff nehmen möchten, sind die durchgängig markierten **Kleinen Wälder** genau das Richtige! Die mittlerweile 18 Rundwege führen durch die verschiedenen Landschaften des Westerwaldes und laden zum Erleben und Naturgenießen ein.

Der 5,5 km lange **Kleine Wälder Häubchen** Tour führt ab dem Ortsrand von Breitscheid durch Wald und Feld zum ehemaligen Vulkankegel Roßbacher Häubchen. Für geübte Wanderer ist der Aufstieg vom Aussichtsplattform bis hinauf auf den Gipfel unbedingt zu empfehlen. Ein herrlicher Panoramablick ins Wiedtal und bei schönem Wetter darüber hinaus bis zum Siebengebirge und in die Eifel entlohnt die Mühen.

Der **Kleine Wälder Löwenspur 2** bietet auf 8 km einen Ausflug zu geschichtsträchtigen Orten



und durch die faszinierende Natur des Hachenburger Stadtwalds. Vom Burggarten aus führt der Weg am Landschaftsmuseum mit original historischen und typischen Häusern aus dem Westerwald vorbei, am alten Judenfriedhof entlang zu den Bodendenkmälern in der Nähe der ehemaligen Ziegelhütte. Zwischendurch bieten sich traumhafte Aussichten auf Hachenburg und die Umgebung. Außerdem warten ein Kneipp-Tretbecken und die historische, barocke Hachenburger Innenstadt mit dem Alten Markt.

Auf der abwechslungsreichen Tour **Kleiner Wälder Wolfsteine** beeindruckt auf ca. 7 km zahlreiche sagenumwobene Basaltformationen und der Wildpark Bad Marienberg. Der Rundweg beginnt am Parkplatz am Wildpark Bad Marienberg und ist besonders für Familien geeignet, da es für die Kinder unterwegs neben den Tieren noch viel zu entdecken gibt.

Der 7,7 km lange **Kleine Wälder Basalt + Wasser** im Hessischen Westerwald beginnt an der Ulmbachtalsperre und führt zunächst über



den Damm in den Wald hinein. Highlights unterwegs sind eine Kammquarzit-Klippe, die Burg Beilstein sowie der BASALT-PARKours, der die vielen Nutzungsarten des Steins aufzeigt. Über den Ulmtalradweg geht es zurück zum Startpunkt. Unterwegs laden idyllische Rastplätze und Aussichtspunkte ein, die Umgebung zu genießen.

■ **Weitere Informationen & Broschüre**
Westerwald Touristik-Service, 56410 Montabaur, Tel. 026 02 / 30 01-0, mail@westerwald.info, www.westerwald.info/wandern



Den Westerwald auf neue, digitale Art erkunden!
Digitaler Wanderpass Westerwald
Mit der kostenlosen App Summit Lynx wird Wandern zum Abenteuer: Die App hält Wanderwegen entlang der **Kleinen Wälder**, des **Westerwaldsteigs**, des **Wiedwegs**, des **Druidensteigs** und den **Wälder Touren** bereit. Einfach Wegpunkte passieren, in der App eintragen, Punkte sammeln und eine Medaille erhalten!

